

# Alle mit Moto-Cross-Bazillus

**Offenbach** (Schi)- Moto-Cross, das sind für den Zuschauer Massenstarts, Staubfontänen, meterweite und hohe Sprünge, knallharte Zweikämpfe. Von den Fahrer erfordert dies alles viel Kraft, gute Kondition und hohe Konzentration. Dieser dynamische Sport, der Ende der 40er Jahre von Großbritannien und Belgien seinen Ausgang nahm, gewann bald und schnell auch in Deutschland an Popularität. Am Anfang mussten noch Straßen-Motorräder

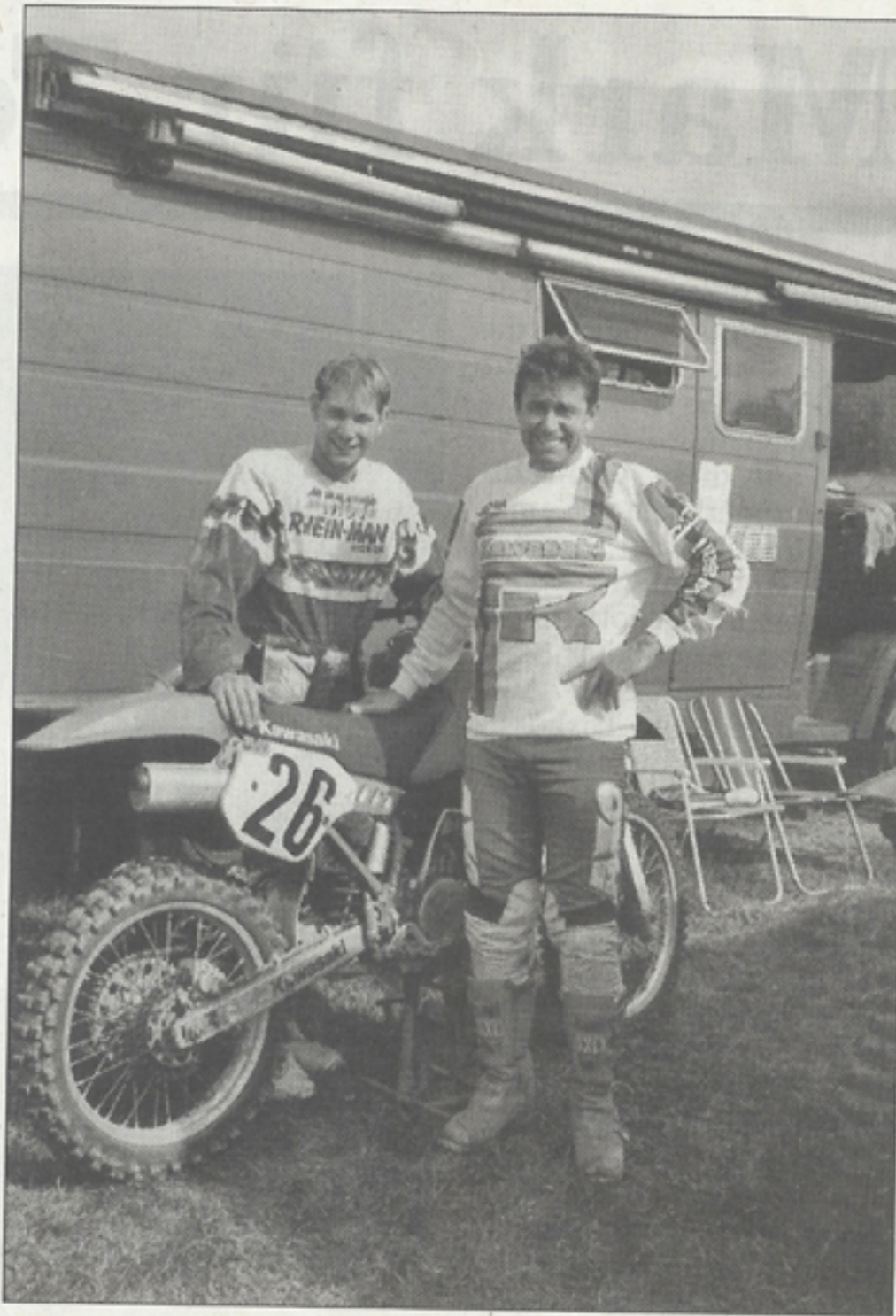
auf die besonderen Anforderungen hin modifiziert werden, doch bereits ab Mitte der 60er Jahre gab es serienmäßige Cross-Maschinen zu kaufen.

Mitte der 70er Jahre trafen sich eine Handvoll Crossfahrer aus dem Rhein-Main-Gebiet bei verschiedenen Meisterschaftsläufen. Da jeder mit der Situation in seinem Motorsportclub unzufrieden war, kam man schnell überein, einen Verein zu gründen, der sich ausschließlich dem Moto-Cross-Sport widmen sollte. So wurde am 2. April 1975 - in diesem Jahr ist das erste Jubiläum fällig - die Moto-Cross-Vereinigung Rhein-Main e.V. Offenbach gegründet. Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist die technische und sportliche Betreuung sowie die Weitergabe von Erfahrungen und Informationen über den Moto-Cross Sport. Zu

auch Sportler aus Wiesbaden, Darmstadt und dem Spessart, so dass man zeitweise mit mehr als 40 aktiven Fahrern manchen der etablierten Vereine übertraf. Die Clubmitglieder nahmen an den deutschen Meisterschaften und sogar an Rennen zu Weltmeisterschaften teil. In den 80er Jahren konnten von den Offenbacher Fahrern einige Titel im Deutschen Moto-Cross Pokal geholt werden.

Heute zählt die Vereinigung 25 aktive Fahrer und knapp 100 Mitglieder. Treffpunkt des Clubabends, der an jedem Mittwoch stattfindet, ist die Gaststätte der SG Rosenhöhe. In der laufenden Saison drehen sich die

Gespräche zwar vorwiegend um den Stand der Meisterschaft, doch bleibt die Nachwuchsförderung die Hauptaufgabe. Aus diesem Grunde werden auch clubinterne Cross-Veranstaltungen - als Training und zur Ermittlung der Clubmeister - durchgeführt und erfreuen sich größter Beliebtheit. Fester Bestandteil des Aufbautrainings sind Fahrerlehrgänge - teilweise auch im Ausland - unter der Leitung deutscher Spitzenfahrer. Dabei wird vor allem die Fahrtechnik und die Beherrschung der Maschine verbessert. Dies dient zwangsläufig auch dem sicheren Umgang mit Fahrzeugen im



Christian Schröder (l) mit seiner 250ccm Kawasaki und Fritz Steinbach, Hessen-Cup-Meister 500ccm und Senioren. Foto: Schi

ning in der Halle angeboten, ergänzt durch gemeinsame Waldläufe, denn Moto-Cross ist eine extrem kräftezehrende Sportart. Ein 30-minütiges Rennen läßt sich nur durchstehen, wenn der Fahrer sich gut durchtrainiert weiß.

Seit vier Jahren führt der Club auch Veranstaltungen zum „Hessen-Cup„ durch.

Rennstrecken in Hessen werden die Läufe für die unterschiedlichsten Klassen ausgetragen. So starten z.B. in der 60ccm Klasse sechs bis acht Jahre alte Kinder und für die Straße zugelassene Geländemaschinen in der Enduraklasse sowie Senioren in der Klasse über 40 Jahre. In der Offenbacher Moto-Cross Vereinigung

Klakow: angefangen von Opa Kurt Klakow (67 Jahre) über Sohn Bernd(39) bis Enkel Phillip(8) sind alle vom „Moto-Cross-Bazillus befallen.

Da ein eigenes Trainingsgelände leider noch immer fehlt, ist man gezwungen, auf Strecken befreundeter Clubs auszuweichen. Da alle Aktiven reinste Amateure sind, müssen sie ihren manchmal recht aufwendigen Sport selbst finanzieren. Die Clubmitglieder freuen sich deshalb über jeden Förderer oder Sponsor, für den im übrigen die Werbewirksamkeit recht attraktiv ist, denn zu vielen Veranstaltungen kommen mehrere Tausend Zuschauer und Moto-Cross erfreut sich als eine attraktive Sportart ständig steigender Beliebtheit.

Auch haben die Aktiven der Moto-Cross-Vereinigung und mit ihnen viele bisher noch nicht organisierte Motorsportfreunde aus Offenbach die Hoffnung auf eine eigene Trainingsstecke noch nicht aufgegeben. Ein ungenutztes Feld- oder Wiesengelände würde ausreichen, um den Aktiven und dem Nachwuchs eine kleine Sportstätte für ihre Freizeitgestaltung zu schaffen.

Dem Vorstand gehören der Erste Vorsitzende Horst Müller, Sportleiter Wolfgang Büttner, Schriftführerin Gunilla Büttner, Kassiererin Dagmar Steinbach und Pressewart Thomas Dechert an.

Interessenten oder Förderer wenden sich an Wolfgang Büttner, Odenwaldring 158 in Offenbach, ☎ 83 63 66. oder kommen Mittwoch-